

Info-Brief 4 / 2015

Ausgabe vom 02.11.2015



SKM –
Landkreis Lörrach e.V.

SKM – Betreuungsverein · Hebelstraße 5 · 79650 Schopfheim

Termine

Zu unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Betreuertreffen für den Raum Schopfheim / Wiesental:

am **Mittwoch, 11. November, 19.30** Uhr im
Haus Columban, Am Eisweiher 5, **Schopfheim**

Besichtigung des Neubaus des Pflegeheims, anschließend Gesprächsrunde zum Thema: „Was benötige ich, um meine Betreuung gut zu führen?“

Fortbildung: „Schutz der uns anvertrauten Menschen“

In Zusammenarbeit mit dem SKM – Waldshut laden wir Sie ein zu unserer **Fortbildung „Schutz von Anvertrauten“** am **Samstag, 14. November** von **9.00-16.00** Uhr im Schloss Beuggen, **Rheinfeld-Beuggen**. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis **9. November** in unserer Geschäftsstelle (Tel. 07622/6717170) oder in der Geschäftsstelle des SKM-Waldshut (Tel. 07751/8000 888, E-Mail: skm.waldshut@t-online.de). Nach den sexuellen Übergriffen auf anvertraute Minderjährige ist in der katholischen Kirche ein Prozess in Gang gekommen, der eine umfassende Sensibilisierung gegen Gewalt in Gang gesetzt hat. Wir möchten zusammen mit Ihnen überlegen, wie können wir sensibler werden, damit das Thema Gewalt und Ausgrenzung keine Chance hat, Fuß zu fassen. Eine ausführliche Beschreibung der Fortbildung finden Sie im Anhang.

Oasentag

In Zusammenarbeit mit dem SKM im Landkreis Waldshut bieten wir Ihnen wieder den Oasentag an. Er findet statt am **21. November** um **10.30 – ca. 16.30** Uhr in der Ev. Tagungsstätte, Schloß **Beuggen**.

Dies ist ein religiöses Angebot. An diesem Tag wird es um das Thema „Advent – Weihnachten entgegen“ gehen. **Anmeldeschluss ist der 13. November**.

Ihre Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen. Rufen Sie uns an.

Adventsfeier

Zur diesjährigen Adventsfeier laden wir alle ehrenamtlichen BetreuerInnen, Angehörige und betreute Personen ein. Sie findet statt am **Freitag, 11. Dezember, 19.00** Uhr im Gemeindesaal der Kath. Pfarrgemeinde St. Michael, Basler Straße 43 a, Grenzach. Für die Adventsfeier bitten wir Sie um **Anmeldung** der Personenzahl **bis zum 5. Dezember**. Eine extra Einladung mit Anfahrtsweg haben wir Ihnen beigelegt.

Inhaltsverzeichnis

Termine

- ▶ Einladung Betreuertreffen Schopfheim 1
- ▶ Einladung Fortbildung Anvertrauensschutz 1
- ▶ Einladung Oasentag 1
- ▶ Einladung Adventsfeier 1
- ▶ Einladung Offener Weihnachtsabend 2

Aus dem Verein

- ▶ Ehrenamtliche BetreuerIn gesucht 2
- ▶ Autoaufkleber sind noch vorrätig 2
- ▶ Rückblick Bildungsreise Berlin 3
- ▶ Rückblick Kulturausflug Konstanz 3
- ▶ Leserbrief von Hr. Reißmann an die ARD. 3
- ▶ Beitrag von Hr. Schöpflin – Körperspende 4
- ▶ Rückblende aus Juni-Treffen in Schopfheim. . 5
- ▶ Bitte um Spenden für Info-Brief 5

Geistliches Wort 5

Allgemeine Informationen

- ▶ Einladung zum Dialog Schopfheim 5
- ▶ Einladung Forum Beuggen 5
- ▶ Verabschiedung Dorothea Roschig 6
- ▶ Ohne Moos nix los 6
- ▶ Gooding 6

Impressum 6

Offener Weihnachtsabend

Der SKM beteiligt sich auch in diesem Jahr zusammen mit den kath. und ev. Kirchen, und dem Diakonischen Werk Schopfheim am „**offenen Weihnachtsabend**“ am **24. Dezember 2015** von **16.00 – 21.00** Uhr, in Schärer´s Au, Hauptstraße 94, **Schopfheim**.

Alle, die am Heiligen Abend nicht wissen, wohin sie gehen, können in gemütlicher Runde den Abend verbringen. Neben einem Essen gibt es ein Programm. Nähere Informationen und Anmeldung beim Diakonischen Werk, Tel. 07622 / 6975960. Sollten Sie jemanden kennen, der an diesem Tag alleine ist (evtl. Ihre betreute Person), so machen Sie ihn doch auf diese Veranstaltung aufmerksam. Ein Abhol- und Heimfahrdienst ist organisiert. In diesem Jahr werden noch ehrenamtliche HelferInnen (2 Personen) gesucht. Falls Sie sich vorstellen können, am Heiligen Abend mit zu arbeiten, melden Sie sich entweder bei uns oder beim Diakonischen Werk. Ansprechpartnerin dort ist Frau Racke.

Aus dem Verein

Ehrenamtliche/r BetreuerIn gesucht

Aufgrund der großen Anzahl von Betreuungsanfragen möchten wir Ihnen ab sofort regelmäßig eine Anfrage vorstellen. Vielleicht haben Sie Interesse, diese zu übernehmen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit der SKM-Geschäftsstelle.

Herr S. wohnt in Lörrach. Herr S. ist türkischer Staatsbürger. Die sprachliche Verständigung ist gut. Herr S. ist Analphabet und benötigt daher Unterstützung bei allen behördlichen Angelegenheiten. Es besteht zudem eine Alkoholproblematik, welche Herr S. aber gut im Griff habe. Herr S. wird momentan noch von einer Berufsbetreuerin betreut. Eine Übergabe mit ihr ist möglich.

Autowerbung (Werbung auf Privat-PKW´s)

Wir haben noch Aufkleber übrig

Um weiter auf unseren Verein und unsere Arbeit aufmerksam zu machen, planen wir, Werbung in Form von Aufklebern auf Privat-PKW´s anzubringen. Es handelt sich dabei um einen Aufkleber mit den Maßen 20 x 15 cm. Dieser kann auf die Heckscheibe aufgeklebt werden. Unten ist das Layout des Aufklebers dargestellt. Vielleicht können Sie sich dafür begeistern, mit einem SKM-Aufkleber Ihre Solidarität für die Arbeit der SKM zu zeigen. Falls Sie Interesse haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Vielen Dank an diejenigen, die uns dies bereits mitgeteilt haben.



Dies ist das Beispiel von Herrn Lutz, der uns das Foto zur Verfügung gestellt hat.

Rückblick Bildungsreise nach Berlin

Sechs Personen aus unserem Verein durften auf Einladung von Herrn Armin Schuster (MdB) eine



politische Bildungsreise nach Berlin antreten. Ende September ging es für vier Tage mit dem Zug nach Berlin, wo ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde. Von Theaterbesuch über Besichtigung des ZDF-Hauptstadtstudios, Besuch des Fernsehturms am Alexanderplatz, einer Sitzung im Bundestag, anschließender Diskussion mit Herrn Schuster, Besuch der Reichstagskuppel, Besuch des Hochsicherheitstrakts am Bundeskanzleramt und vielem mehr. Herzlichen Dank für die perfekte Organisation an Herrn Schuster und sein Wahlkreisbüro.

Auch 2016 dürfen wir mit sechs Personen wiederum Berlin besuchen. Die Termine stehen allerdings noch nicht fest. Sobald sie uns bekannt sind, werden wir sie Ihnen vorstellen.

Anmerkung der Redaktion: Dies ist eine Zusammenfassung eines fünfseitigen Berichts von Herrn Grieme. Gerne senden wir Ihnen den Bericht in voller Länge zu. Bitte melden Sie sich bei uns.

Rückblick Kultur- und Geschichtswanderung nach Konstanz

"Konstanz - zum Zeitpunkt des Konzils" war der Schwerpunkt eines Geschichtsausflugs den ehrenamtliche Mitarbeiter des SKM organisiert hatten.

Unter fachkundiger Leitung von Ulrich Weigel und Martina Fleig begaben sich die ehrenamtlichen BetreuerInnen, Angehörige und auch betreute Personen auf die Spuren des Konzils. Begonnen hatte der Kulturausflug am Bahnhof in Rheinfelden. Nach der Ankunft gab es ein Picknick, bevor man zu einer Stadtführung zu den wichtigen Orten des Konzils startete.

Sogar eine musikalische Darbietung war eingeschlossen. Nach einem gemütlichen Ausklang am Ufer des Bodensees ging es abends wieder zurück zum Ausgangsbahnhof.

Herzlichen Dank Ulrich Weigel, Martina Fleig und Erwin Hug für die tolle Organisation.



Leserbrief von Herrn Reißmann an die ARD, Redaktion „Report“ München, aus der Fernsehsendung vom 24.2.2015

„Warum reden Sie pauschal von „Betreuern“? Sie meinten ganz bestimmt Berufsbetreuer, dann sollten Sie diesen Begriff auch durchgängig verwenden und nicht "gesetzliche Betreuer" sagen. So diffamieren Sie einmal mehr die ehrenamtliche Arbeit tausender ehrenamtlicher Betreuer, die bis auf ganz wenige Ausnahmen diese Tätigkeit sehr gewissenhaft ausführen. Wir ehrenamtlichen Betreuer unterliegen strenger Kontrolle durch das zuständige Amtsgericht, jede bedeutende Entscheidung, die wir treffen, wird vom Gericht geprüft. Allein für die Erledigung aller finanziellen Angelegenheiten meines Betreuten wende ich zum Beispiel im Monat inklusive aller Buchungen und Vorbereitungen der Abrechnung gut und gern 4-5 Stunden auf. Aber scheinbar ist es in Deutschland neuerdings "gute Sitte", die ehrenamtliche Betreuung zu missachten und zu

verachten. Jeder Blutspender, der sich zehnmal auf die Liege legt, erhält eine öffentliche Anerkennung. Der Aufwand dafür liegt bei etwa 10 Stunden. In der gleichen Zeit (bei 3 Blutspenden pro Jahr) habe ich etwa 150 Stunden unbezahlte Arbeit geleistet, etwa 1500 Fahrkilometer absolviert, die mit einer lächerlichen Pauschale abgegolten werden. Außerdem obliegt mir die Gesamtverantwortung für die korrekte Verwaltung des Vermögens (welche Korrektheit müssen die viel gepriesenen Blutspender aufbringen?), oftmals kommen auch noch Abwehr ungerechtfertigter Forderungen und unbewilligter Abbuchungen durch betrügerische Firmen sowie Rechtsstreitigkeiten hinzu. Übrigens, ohne Ehrenamtliche wäre die Betreuung in Deutschland weder finanziell noch personell zu bewältigen. Womit haben wir also verdient, dass uns die ARD in pauschaler Weise wieder einmal diffamiert? Schon vor einigen Jahren führte Frau Maischberger ohne gründliche Recherche eine Diskussion über Probleme mit Betreuern. Auch damals wurden alle Betreuer einfach schlecht gemacht, ohne zu bedenken, dass ein großer Teil davon Personen sind, die mit Herz und viel Sachkenntnis vorwiegend älteren Mitbürgern sehr hilfreich und verantwortungsvoll zur Seite stehen.

Also alles in allem dürfen wir uns wohl herzlich bedanken, dass uns die ARD wieder mal so kräftig in den A... getreten hat, das macht Mut und hilft natürlich auch, die dringend notwendigen jüngeren ehrenamtlichen Betreuer zu finden. Vielleicht denken Sie mal darüber nach, dass die demographische Entwicklung alljährlich viele neue ehrenamtliche Betreuer erfordert. Oder können Sie sich vielleicht sogar vorstellen, auch mal vernünftig über ehrenamtliche Betreuer zu reden? Genau das wäre dringend notwendig!!! Und nicht in irgendwelchen Programmecken, sondern im Abendprogramm. Gestalten Sie mal eine Abendsendung mit ehrenamtlichen Betreuern aus allen Bundesländern, das wäre eine Idee. Aber das ist ja keine Sensation und deshalb für Sie kein Thema, denn Normalität ist wohl nicht Ihr Geschäft. Ich bin erschüttert, wie würdelos, eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt mit dringend benötigtem gesellschaftlichem Engagement umgeht.

Rolf Reißmann“

Die Antwort des Fernsehsenders liegt uns ebenfalls vor.
Wir senden sie Ihnen gerne auf Nachfrage zu.

Körperspende

Was eine Organ-Spende ist, weiß wohl jeder Bürger. Dass ein Bürger auch seinen Körper spenden kann, dürfte weniger bekannt sein. Lehre und Forschung der Anatomie sind auf Körperspenden angewiesen. Sie dienen der Ausbildung von Medizinstudenten und angehenden Fachärzten.

„Die Bereitschaft den Körper für Lehre und Forschung zur Verfügung zu stellen, ist eine Frage der gesellschaftlichen Solidarität. Die Körperspende ist das Geschenk eines Menschen an seine Mitmenschen, insbesondere an die nächste Generation.“ (Aus der Informations-Broschüre des Anatomischen Instituts der Universität Basel). Diese Broschüre gibt Auskunft über:

- Wie meldet man sich für eine Körperspende an? • Was geschieht im Todesfall?
- Was geschieht mit dem Körper in der Anatomie? • Wie lange bleibt der Körper in der Anatomie?
- Was geschieht mit dem Leichnam, wenn die Untersuchung abgeschlossen ist?
- Spielen Alter, Krankheit oder vorausgegangene Operationen eine Rolle für die Körperspende?
- Welche Unkosten entstehen durch die Körperspende?

Körperspenden können angenommen werden, außer aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Base-Landschaft, auch aus dem grenznahen Ausland, z. B. Kreis Lörrach und bis Bad Säckingen. Für die Überführung in die Schweiz ist ein Leichenpass erforderlich, den die deutsche Ordnungsbehörde ausstellt.

Auskunft gibt das Anatomische Institut der Universität Basel, Pestalozzistraße 20, CH-4056 Basel, Telefon 0041 61 267 39 21.

Auch in Freiburg im Breisgau gibt es ein Institut für Anatomie und Zellbiologie der Albert-Ludwig-Universität. Hier können Körperspenden allerdings nur aus dem Umkreis von 50 km angenommen werden.

von unseren ehrenamtlichen Betreuer Erhard Schöpflin, Schopfheim.

Rückblende auf das Juni-Betreuertreffen in Schopfheim

Beim letzten Betreuer-Treffen in Schopfheim, mit dem Thema "Medikamente im Alter", machte uns die Referentin, Frau Dr. Dagmar Fuchs, Apothekerin, darauf aufmerksam, dass es die Priscus-Liste gibt. In dieser Liste werden Arzneistoffe genannt, die bei älteren Leuten vermieden werden sollten. Am besten geben Sie in Ihre Suchmaschine Priscus Liste ein. Hier gibt es dann mehrere Auswahlmöglichkeiten. Ein weiterer Hinweis von ihr war, die Medikamente einzeln einzunehmen, jeweils mit einem Schluck Wasser und nicht alle auf einmal.

(Andreas Haug)

Von Frau Fuchs haben wir Broschüren „Medikamente im Alter“ erhalten. Diese würden wir gerne bei Interesse an Sie weitergeben. Bitte melden Sie sich bei uns.

Spenden für die Erstellung des Info-Briefs

Um unseren Info-Brief und die Arbeit des Vereins zu finanzieren sind wir auch auf Spenden angewiesen. Der Info-Brief informiert Sie regelmäßig über alles Interessante, allerdings sind damit auch Kosten verbunden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell unterstützen würden. Einen Überweisungsträger haben wir dieser Ausgabe beigelegt. Für unsere Mail-Empfänger haben wir hier unsere Bankverbindung notiert. IBAN: DE 43683915000006871402, BIC: GENODE61SPF. Vielen Dank.

Geistliches Wort

Menschen die beten, sind wie Säulen, die das Dach der Welt tragen.

(Martin Luther 1483 – 1546)

von unserem geistlichen Beirat Diakon Friedrich Itzin

Allgemeine Informationen

Einladung zum Trialog

Das Diakonische Werk Schopfheim bietet eine Plattform des Austauschs für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, für Angehörige, für Fachkräfte sowie für engagierte Ehrenamtliche. Die vielfältigen Blickwinkel im Trialog stehen gleichberechtigt nebeneinander. Jeder bringt seine Wahrnehmungen ein, jeder ist Experte für sich und seine Erfahrung, jeder kann vom anderen lernen. Angestrebt wird eine offene, zugewandte Atmosphäre, in der die Teilnehmenden sich gegenseitig in ihren Erfahrungen ernst nehmen, in ihrer Unterschiedlichkeit respektieren und voneinander lernen können. Reden, Zuhören, Schweigen. Alle Teilnehmenden entscheiden für sich, ob und wie sie sich einbringen wollen – jeder ist willkommen.

Der nächste Termin ist am **Donnerstag, 10. Dezember** um **18.00** Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Gerberstraße 4 a, Schopfheim-**Fahrnau**. Thema des Abends ist: „Im Zweifel für den Angeklagten“, Schuldgefühle und der Umgang damit.

Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt beim Diakonischen Werk, Offener Treff, Hauptstraße 94, Schopfheim, Tel. 07622 / 69 75 96 32

Zum **regionalen Fachtag Forum Beuggen** lädt die Ev. Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland ein. Beginn ist am **Samstag, 14. November** von **9.00-16.30** Uhr im **Schloss Beuggen** 11. Thema des Tages ist „Wir werden alle älter – Vorbereitung auf ein gutes Leben im Alter“. Anmeldungen bitte bis 10. November an die Ev. Erwachsenenbildung, Tel. 07623 / 505 - 20, E-Mail: service@eeb-sued-west.de

Bereits vor einiger Zeit wurde **Frau Dorothea Roschig**, nach 36 Jahren Tätigkeit im MPH, darunter auch Heimleitung, in den wohlverdienten Ruhestand **verabschiedet**. Frau Landrätin Dammann nahm im Beisein vieler Kreis- und Landräte, MitarbeiterInnen des Markus-Pflüger-Heims und Landratsamtes, sowie Freunde und Wegbegleiter die feierliche Verabschiedung vor.

auszugsweise aus: Wochenblatt v. 27.5.2015

Wir bedanken uns bei Frau Roschig für die langjährige gute und konstruktive Zusammenarbeit.

„Ohne Moos – nix los“ Wir versuchen über verschiedene Kanäle unsere Arbeit zu finanzieren. Einer davon ist die **Zukunft-Spende**: Sie feiern Geburtstag oder ein Jubiläum und wissen nicht, was Sie sich wünschen sollen?

Wünschen Sie sich doch eine Spende zugunsten des SKM – Lörrach. Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihre Spendenaktion.

Tue Gutes mit gooding.de

Die Internet-Plattform www.gooding.de ermöglicht es jedem, unseren Verein durch seine Online-Einkäufe zu unterstützen – ganz ohne Mehrkosten. Angeschlossen sind mehr als 1.000 Online-Shops wie Amazon, Ebay, HRS, Bahn oder Zalando. Bei jedem Einkauf erhält unser Verein eine Provision, im Durchschnitt ca. 5% des Einkaufswertes. Sie selbst bezahlen dabei nicht mehr, die Provision wird durch die Unternehmen gezahlt. Gooding selbst finanziert sich durch einen freiwilligen Anteil der Unternehmensprovision. Man muss sich als Nutzer nicht registrieren und keine Daten über sich preisgeben. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Online Einkäufe über Gooding machen und unseren Verein dabei auswählen!

Gehen Sie dazu auf unsere Homepage: www.skm-loerrach.de. Wählen Sie unter „gutes tun“ den Link „Einkaufen und spenden“, klicken Sie hier auf den Link im Kasten „jetzt mitmachen“. Sie landen auf der Seite von gooding.de. Wählen Sie nun Ihren Online-Shop aus, bei dem Sie einkaufen wollen und tätigen Sie ganz normal Ihren Einkauf.

Alternativ geben Sie folgenden Link ein:

<https://www.gooding.de/organization/list/sorting/score/q/SKM>

Wir freuen uns über jeden, der unseren Verein auf diese Weise unterstützt.

Aktuell haben wir ein Guthaben von 26,03 Euro und 9 Unterstützer. Herzlichen Dank den Spendern und Unterstützern, die wir nicht persönlich erreichen können.

Impressum

Wir sind:

Seit 1992 offiziell ein anerkannter Betreuungsverein zur Führung ehrenamtlich und hauptamtlich rechtlicher Betreuungen. Bei uns engagieren sich ca. 218 Menschen ehrenamtlich, davon sind 159 ehrenamtliche rechtliche BetreuerInnen (Stand 31.12.2014).

Unsere Aufgaben:

- Suche – Begleitung – Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen BetreuerInnen.
- Information der Bevölkerung über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen.
- Führung von hauptamtlichen rechtlichen Betreuungen

Die Erstellung dieses Info-Briefs erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Für fehlerhafte Informationen übernehmen wir keine Garantie.

Herausgeber:



SKM - Kath. Verein f. soziale Dienste im Landkreis Lörrach e.V., Hebelstr. 5, 79650 Schopfheim
☎ 07622 / 67 17 17 – 0, 📠 07622 / 67 17 17 – 9, E-Mail: info@skm-loerrach.de, www.skm-loerrach.de
V.i.d.P.: Andreas Haug, Redaktion: Andrea Köppl, Andreas Haug, Auflage: 500 Stück

Dieser Info-Brief wurde mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren des Landes Baden-Württemberg und des SKM-Diözesanvereins mit kirchlichen Mitteln ermöglicht.

